

## Neuigkeiten aus dem Netzwerk Lausitz Vital

### Inhalt

1. Förderprogramme.....	1
2. Veranstaltungen.....	5
3. Angebote und Neuigkeiten.....	13

## 1. Förderprogramme

### Klimaanpassungen in sozialen Einrichtungen

Die Förderrichtlinie "Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen" unterstützt soziale Einrichtungen dabei, sich auf den Klimawandel vorzubereiten. Sie bietet finanzielle Unterstützung für Maßnahmen wie Hitze- und Dürreschutz, Anpassung an extreme Wetterereignisse und Förderung von Energieeffizienz. Das Ziel ist es, die Dienstleistungen in diesen Einrichtungen aufrechtzuerhalten und die Sicherheit der Nutzer zu gewährleisten.

Die Richtlinie beinhaltet folgende Förderschwerpunkte:

1. Erstellung von Konzepten zur nachhaltigen Anpassung an die Folgen der Klimakrise (maximale Fördersumme 70.000 Euro),
2. Umsetzung von vorbildhaften Maßnahmen zur Anpassung an die Klimakrise auf der Grundlage von Klimaanpassungskonzepten (maximale Fördersumme 500.000 Euro) und
3. übergeordnete Unterstützung durch „Beauftragte für Klimaanpassung in der Sozialwirtschaft“ (Personalausgabenförderung maximal in Höhe von 175.000 Euro).

Eine Antragstellung ist bis 5.08.2023 möglich.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Mobilität für alle

Das Förderprogramm "Mobilität für alle" von Aktion Mensch hat zum Ziel, die Mobilität für Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Es unterstützt Projekte und Initiativen, die barrierefreie Verkehrslösungen fördern und den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtern. Das Programm bietet finanzielle Unterstützung in Form von Zuschüssen für Maßnahmen wie den Ausbau von barrierefreien Haltestellen, den Einsatz von behindertengerechten Fahrzeugen oder die Schulung von Personal im Umgang mit Menschen mit Behinderungen. Es setzt sich für eine inklusive und zugängliche Mobilität ein, um allen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

## Ideenwettbewerb der ostdeutschen Bundesländer: "machen!2023"

Der Engagement-Wettbewerb "machen!2023" ist ein Wettbewerb, der darauf abzielt, das bürgerschaftliche Engagement und die ehrenamtliche Arbeit in der Gesellschaft zu fördern. Das Ziel des Wettbewerbs besteht darin, innovative Projekte und Initiativen zu identifizieren und auszuzeichnen, die einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft leisten.

Im Rahmen des Wettbewerbs werden Ideen und Projekte in verschiedenen Kategorien gesucht, die beispielsweise den Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit, Bildung, Integration oder kulturelle Aktivitäten betreffen können. Die Teilnehmer werden ermutigt, ihre Projekte zu präsentieren und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft zu beschreiben.

Eine Jury bewertet die eingereichten Projekte und wählt die Gewinner aus. Die Preisträger erhalten finanzielle Unterstützung, Sachpreise oder andere Ressourcen, um ihre Projekte umzusetzen.

Bewerben können sich unter anderem Vereine, Netzwerke, Bürgerbündnisse, Bürgerstiftungen und Bürgergenossenschaften, aber auch Zusammenschlüsse ohne Organisationsform, mit Sitz in ostdeutschen Gemeinden mit bis zu 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Bewerbungsfrist: 30.06.2023

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) und weitere Teilnahmebedingungen [hier](#).  
Fragen können Sie sich gern an [machen@d-s-e-e.de](mailto:machen@d-s-e-e.de) senden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## EU4Health: Neue Calls im Juni

EU4Health ist ein EU-Gesundheitsprogramm, das darauf abzielt, die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in der Europäischen Union zu verbessern und die Widerstandsfähigkeit der Gesundheitssysteme zu stärken. Im Rahmen des Programms gibt es verschiedene Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen (Calls), bei denen Organisationen und Projekte Fördermittel beantragen können. Die spezifischen Calls im Rahmen von EU4Health können von Jahr zu Jahr variieren. Die nächsten Veröffentlichungen (Calls) werden im Juni 2023 erwartet.

Zukünftige Fördermaßnahmen können [hier](#) eingesehen werden.

## Förderrichtlinie: Weltoffenes Sachsen

Die Förderrichtlinie "Weltoffenes Sachsen" ist eine Initiative des Freistaats Sachsen, die darauf abzielt, Toleranz, Respekt und Weltoffenheit zu fördern sowie Extremismus und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Das Programm unterstützt Projekte und Maßnahmen, die zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und zur Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen beitragen.

Die Förderrichtlinie richtet sich an verschiedene Zielgruppen, darunter Kommunen, Vereine, Initiativen, Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftliche Organisationen. Gefördert werden unter anderem Maßnahmen zur interkulturellen Bildung, zur Prävention von Extremismus und Rassismus, zur Förderung von Dialog und Austausch sowie zur Unterstützung von Projekten, die das demokratische Miteinander stärken.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

## Eugen Münch-Preis

Der Eugen-Münch-Preis zeichnet innovative Lösungen aus, die die Qualität der Gesundheitsversorgung verbessern und das Gesundheitssystem effizienter machen. Der Preis wird in den Kategorien "Bestes Start-up im Gesundheitswesen" und "Wissenschaft und praktische Anwendung" verliehen. Die Gewinner erhalten jeweils 20.000 Euro und einen Film, der ihre Arbeit präsentiert. Bewerbungen sind bis zum 3. Juli 2023 möglich. Die Preisträger werden von einer Expertenjury ausgewählt, und die Preisverleihung findet am 23. November 2023 statt.

Ausführliche Informationen zur Bewerbung und zum Preis: <https://www.stiftung-muench.org/eugen-muench-preis/>

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Öffentliche Ausschreibung für finanzielle Unterstützung im Rahmen des BioMan4R2-Euroclusters

Das Förderprogramm BioMan4R2-Euroclusters hat zum Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit des europäischen Gesundheitsökosystems zu stärken. Es fördert langfristige Kooperationen zwischen KMUs, Investmentfonds, Forschungseinrichtungen, klinischen und wissenschaftlichen Organisationen sowie Wissenschafts- und Technologieparks.

Folgende Organisationen können sich für die Förderung bewerben: KMUs aus der EU und den SMP-Ländern, die in den Ökosystemen der BioMan4R2-Eurocluster-Projektpartner ansässig sind, sowie KMUs aus anderen EU-Regionen im Bereich Biotechnologie und Medizintechnik.

Es werden zwei Arten von finanzieller Unterstützung angeboten:

2. Finanzielle Unterstützung für Innovationen (IFS): Bis zu 60.000 Euro pro Konsortium bzw. pro KMU für technologische Produktions- oder Prozessinnovationen, die das BioManufacturing-Ökosystem nachhaltiger und widerstandsfähiger machen.
3. Finanzielle Unterstützung für Unternehmensumwandlung (BTFS): 15.000 Euro pro KMU für grünere, digitale oder internationale Transformation sowie für Geschäfts- und Finanzanalysen.

Die Einreichung der Anträge erfolgt in englischer Sprache per E-Mail an die angegebene Adresse. Die maximale finanzielle Unterstützung für ein einzelnes KMU beträgt insgesamt 60.000 Euro. Die Frist für die Antragseinreichung muss beachtet werden.

Das Förderprogramm BioMan4R2-Euroclusters bietet den teilnehmenden Organisationen die Möglichkeit, ihre Innovationsprojekte voranzutreiben und ihr Potenzial im Bereich der Biotechnologie und Medizintechnik auszuschöpfen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## 2. Veranstaltungen

### Gesundheitsforum: Tabuthema Inkontinenz

**Wann?** 06.06.2023, 17:00 – 18:30 Uhr  
**Wo?** St. Carolus Krankenhaus Görlitz

Inkontinenz ist ein Thema, über das Betroffene meistens schweigen, obwohl es eine breite Gruppe von Menschen betrifft – angefangen mit Frauen nach der Geburt oder bei Eintritt der Menopause bis hin zu Männern nach Prostata Krebsoperation. „Es ist wichtig, darüber zu sprechen und medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen, da es wirkungsvolle Methoden der Behandlung von Harn- oder auch Stuhlinkontinenz gibt.“, sagt Chefarzt Dr. A. Lammert. Die Urologische Klinik des St. Carolus Krankenhauses ist auf die Behandlung einer Harninkontinenz spezialisiert.

„Für viele Menschen, Männer wie Frauen, ist gerade die Inkontinenz noch immer ein Tabuthema, Betroffene schämen sich, dass Thema anzusprechen. Das Problem ist nicht lebensbedrohlich, man hat aber eine erheblich eingeschränkte Lebensqualität. Ich möchte Betroffene dazu ermutigen, sich Rat und Hilfe zu holen“, „ sagt der Urologe. Beim Gesundheitsforum am 6. Juni wird er über die Inkontinenz ausführlich sprechen. Worin kann die Hilfe bestehen?

Die Gäste des Gesundheitsforums erfahren mehr über die verschiedenen Ursachen, denn beispielsweise können auch ein Bandscheibenvorfall, ein enger Spinalkanal oder ein überaktiver Blasenmuskel eine Inkontinenz verursachen. Welche diagnostischen und therapeutischen Optionen stehen am St. Carolus Krankenhaus zur Verfügung, um Inkontinenz effektiv zu behandeln? Wann helfen Medikamente, was macht Botox, wie hilft das Vaginalbändchen und wie funktioniert ein Blasenschrittmacher, um eine überaktive Blase oder einen schwachen Beckenboden erfolgreich in den Griff zu bekommen?

**Referent:** Dr. med. A. Lammert, Chefarzt Urologische Klinik am St. Carolus Krankenhaus, Facharzt für Urologie und Ärztlicher Direktor. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Referenten.

Eintritt und Parken ist frei

Weitere Information finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Diagnose Krebs- Schicksal oder Herausforderung?

**Wann?** 12.06.2023, ab 17:30 Uhr  
**Wo?** Bürgerhaus Niesky

Das Städtische Klinikum Görlitz lädt am 12. Juni 2023 um 17:30 Uhr zu einer Podiumsdiskussion mit dem Thema "Diagnose Krebs – Schicksal oder Herausforderung?" im Bürgerhaus Niesky ein. Die Veranstaltung bietet einen umfassenden Einblick in die Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Krebserkrankungen im Landkreis Görlitz. Experten des Klinikums stellen das breite Spektrum der Tumorbehandlung vor und diskutieren auch die zukünftige Versorgung von Krebspatienten in der Region. Das Klinikum Görlitz legt großen Wert auf eine wohnortnahe Versorgung und arbeitet eng mit niedergelassenen Ärzten und anderen medizinischen Einrichtungen zusammen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

## Ein Assistent zur Digitalisierung der Pflege

**Wann?** 13.06.2023, 14:00 – 16:30 Uhr  
**Wo?** Online

Über zwei Jahre wurde in dem vom BMAS geförderten INQA-Projekt an dem digitalen Assistenten DiCo getüftelt. Entstanden ist ein multifunktionales und interaktives Tool, welches Pflegeeinrichtungen unter Berücksichtigung höchster arbeitswissenschaftlicher Standards im Digitalisierungsprozess unterstützt. In die Entwicklung flossen neben der fachlichen Expertise von Telemediziner\*innen, UX-Designer\*innen und Informatiker\*innen auch der Erfahrungsschatz vieler Projektpartner aus der Pflege ein. Bei diesem kostenlosen Pre-Release Event stellt das Entwickler\*innen-Team den Assistenten DiCo mit seinen vielseitigen Funktionen vor. Anhand von drei Anwendungsbeispielen zeigen zudem Vertreter\*innen von Pflegeeinrichtungen, wie sich Digitalisierungsprojekte in der Praxis erfolgreich umsetzen lassen. Gerahmt werden die Impulse von einem Eröffnungstalk, der die politische, wissenschaftliche und angewandte Perspektive zum Status Quo bei der Digitalisierung der Pflege beleuchtet. Durch die Veranstaltung moderiert Martin Hoffmann.

Registrierungsschluss ist der 11.06.2023

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) und die [Anmeldung](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Vom grünen Anstrich zur nachhaltigen Transformation - 68. Life Science Stammtisch

**Wann?** 14.06.2023, 17:00 – 19:00 Uhr  
**Wo?** BIO CITY LEIPZIG - Bistro im Erdgeschoss, Deutscher Platz 5,  
04103 Leipzig

Während Umweltschutz noch vor einigen Jahren ein Spezialthema einiger weniger Unternehmen war, entwickelt sich das Thema Nachhaltigkeit heute auch für KMU immer mehr zum entscheidenden Faktor für Wettbewerbsfähigkeit, langfristiges Wachstum und Resilienz.

Nicht nur die Kunden, sondern auch die eigenen Mitarbeitenden erwarten heute, dass ihre Firma nachhaltig agiert und entsprechende ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in die Unternehmensziele einfließen. Handlungsdruck ergibt sich somit etwa im Hinblick auf Maßnahmen zur Ressourcenschonung oder Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, Sicherstellung gerechter und sicherer Arbeitsbedingungen (auch entlang der Lieferkette) oder durchgängigen Erfüllung von Compliance -Vorgaben.

Die Herausforderung für die Unternehmensführung besteht letztlich darin, ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement in der gesamten Organisation zu etablieren. Wie diese Neuausrichtung von Unternehmensstrategie, Strukturen und Prozessen auf Nachhaltigkeit gelingen kann und wie Managementsysteme und Zertifizierungen dabei gezielt genutzt werden können, möchten wir Ihnen im Rahmen unseres 68. Stammtisch Life Science veranschaulichen.

Mehr Details zu den Inhalten [im Flyer](#).

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Um vorherige [Anmeldung](#) wird gebeten.

### Kontakt

Name Herr Dr. Jens LehmannAGIL GmbH Leipzig  
Telefon [0341 268 266 25](tel:034126826625)  
E-Mail [lehmann@agil-leipzig.de](mailto:lehmann@agil-leipzig.de)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## ZUKUNFT LAUSITZ - Wie wollen wir leben?

**Wann?** 22.06.2023 - 24.06.2023

**Wo?** Blue Box der Hochschule Zittau/Görlitz - HAUS G I, Furtstraße 2,  
02826 Görlitz

Die Landessenorenbeauftragte lädt in Kooperation mit der Hochschule Zittau/Görlitz ein, sich am dreitägigen Veranstaltungsformat aktiv zu beteiligen und sich zur Frage *"Wie wollen wir leben?"* auszutauschen. Im Fokus steht der Perspektivwechsel im GENERATIONENDIALOG, der sich an Menschen jedes Lebensalters und jeder Lebenslage richtet, an alle Bürgerinnen und Bürger: Schülerinnen und Schüler, an Studierende, Berufstätige, Unternehmen, Vereine, Akteure und Engagierte, an Enkelkinder, Kinder, Eltern und Großeltern.

In vielfältigen Workshops zu den Themen BETEILIGUNG, ZUKUNFTSVISIONEN und -ÄNGSTE, DIALOG ZWISCHEN DEN GENERATIONEN und GRÜNDERSZENE LAUSITZ können die Teilnehmenden die Impulse zur Zukunft der Region mitgestalten und gemeinsam Ideen entwickeln. Es werden Gäste aus Sachsen und Brandenburg erwartet. Beteiligt sind auch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, die Kinder- und Jugendbeauftragten der beiden Länder sowie neben der sächsischen der Landessenorenbeauftragte für Brandenburg. Mit politischen Vertreterinnen und Vertretern sowie Fachexpertinnen und Fachexperten kann außerdem diskutiert werden.

Vor allem soll es aber Raum geben, sich zu vernetzen.

Es ist möglich, sich an allen Tagen zu beteiligen oder an einzelnen Programmpunkten teilzunehmen. Genießen Sie das Kulturprogramm, finden Sie Anregungen und vernetzen Sie sich, z.B. beim BBQ-Abend.

Der Besuch der Veranstaltung sowie Kulturprogramm und Catering sind für alle Teilnehmenden kostenfrei.

[Flyer](#) & [Anmeldung](#) (Anmeldezeitraum 25.04.2023 - 16.06.2023)

Weiter Information finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





### 3. DIANA-Forum: Fertigungstechnologien für die Point-of-Care-Diagnostik

**Wann?** 29.06.2023, 11:30 – 17:15 Uhr

**Wo?** Laserinstitut Mittweida, Schillerstraße 10 09648 Mittweida

Am 29. Juni 2023 findet das dritte DIANA-Forum: Fertigungstechnologien für die Point-of-Care-Diagnostik statt, das in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH und unter Schirmherrschaft des sächsischen Staatsministers für Regionalentwicklung Thomas Schmidt gestaltet wird. Im Vorfeld der Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, an einer Besichtigung des Laserinstitutes der Hochschule Mittweida teilzunehmen.

Es wird zwei Impulsvorträge sowie Projektpitches und eine Podiumsdiskussion geben.

Impulsvorträge

- 3D-Druck: Potenziale für POCT (Markus Gessner, rapidobject GmbH) Werkzeugbau für die Mikrofluidik (Dr. Andreas Ebert, WESKO GmbH / Udo Eckert, Fraunhofer IWU) Geräteentwicklung für die In-vitro-Diagnostik (Dr. Jens Trepte, IMK Health GmbH)
- Lasertechnologien für bionische Anwendungen (Prof. Dr. Udo Löschner, Laserinstitut Mittweida) Funktionsoberflächen für POC (Prof. Dr. Lutz Engisch, WIR!-Bündnis GRAVomer)
- 

Das gesamte Programm und die Anmeldung finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Carolustag 2023

**Wann?** 01.07.2023, 10:00 – 16:00 Uhr  
**Wo?** St. Carolus Krankenhaus Görlitz

Zum Tag der offenen Tür am 1. Juli 2023 können Besucher von 10 bis 16 Uhr einen interessanten Blick hinter die Kulissen des St. Carolus Krankenhaus werfen. Der CAROLUSTAG bietet ein vielfältiges Programm für die ganze Familie. Die Fachabteilungen informieren über Behandlungsmöglichkeiten, geben Einblicke in Untersuchungsmethoden und laden zum Ausprobieren ein. Besucher erleben u.a. das Innere eines begehbaren Darms, können den Demenzparcours meistern oder Funktionsdiagnostik ausprobieren. Kinder sind eingeladen ihre kranken Stofftiere oder Puppen zur Sprechstunde im Teddykrankenhaus mitzubringen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Höhepunkte aus dem Programm:

- **Schwerpunkt Darmkrebszentrum** mit 8m-Begehbarem-Darm
- Ambulantes Operieren & Vorführung von Darmspiegelungen am Dummy (Endoskopie)
- **Präsentation der Kliniken:** Innere- und Palliativmedizin, Chirurgie, Urologie und Anästhesie mit Notfallmedizin
- Schlaflabor & Lungenfunktionsdiagnostik ausprobieren
- OP- und Intensiveinheiten erleben
- Diabetesberatung & Vitalzeichenkontrolle (bspw. Blutdruck, Puls, Blutzucker)
- **Demenssensibles Krankenhaus** verstehen – mit Demenzparcours
- Informationen zu Ausbildung & Studium vor Ort
- Präsentation verschiedener Medizintechnik, Anfassen erlaubt
- FALCK-Rettungsdienst & Feuerwehr bestaunen
- MVZ: Leistungsspektrum der Ambulanten Versorgung kennenlernen
- **Kinderprogramm:** Hüpfburg, Gipsen für Kinder & Teddy-Krankenhaus (*Bringt eure kranken Kuschtiere mit!*)
- **Essen & Trinken:** Gulaschkanone/Grill, Kuchenbasar, Eiswagen & Zuckerwatte probieren

Eintritt und Parken ist frei

Weiter Informationen finden Sie [hier](#) und den [Flyer](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Sektorübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Telematikinfrastuktur

Wann? 05.07.2023, 11:00 – 15:00 Uhr  
Wo? Haus der Zukunft am ukb, Berlin

Die intersektorale und interdisziplinäre Gesundheitsversorgung ist ein zentrales Thema der Digitalisierungsstrategie der Bundesregierung, da die nahtlose Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung notwendig ist, um eine umfassende und patientenzentrierte Versorgung zu gewährleisten. Dieser breit diskutierten **Thematik der sektorübergreifenden und interdisziplinären Zusammenarbeit in der Telematikinfrastuktur** möchte der Veranstalter auf dem kommenden Symposium am 5. Juli 2023 im [Haus der Zukunft am ukb](#) widmen. Zentrale Fragen sind u.a. 'Welche Erwartungen und Anforderungen an Kommunikationsprozesse bestehen aus Sicht der Anwender?' 'Wie kann eine verzahnte effizientere Kommunikation in der TI ermöglicht werden?' und 'Welche aktuellen Hemmnisse müssen dabei überwunden werden?'

### THEMENFELD

Die Telematikinfrastuktur soll künftig alle Akteure im Gesundheitswesen über Sektorengrenzen hinweg vernetzen und eine praktikable, sichere Kommunikation ermöglichen. Die Vielfalt der Akteure - von Ärzten bis hin zu medizinischen und pflegerischen Hilfskräften - ist mit unterschiedlichsten Erwartungen sowie fachlichen und technischen Anforderungen verbunden. Hemmnisse bei der praktischen Umsetzung digitaler Prozesse sind insbesondere die Vielzahl bestehender, oft miteinander nicht kompatibler IT-Systeme, unzureichende Schnittstellen sowie fehlende Geschäftsmodelle für einrichtungs- und sektorübergreifende Kommunikationslösungen. Auf dem Symposium sollen sowohl fachliche als auch technische Sichten auf die Thematik, sowie Ansätze zur Überwindung bestehender Hemmnisse für eine praktische Umsetzung dargestellt und diskutiert werden.

Die jeweiligen Fachsymposien werden im Rahmen des [Netzwerks Telemedizin](#) durch die [evermind GmbH](#) sowie das [Regionalmanagement für die Metropolregion Ost Berlin-Brandenburg](#) und den [Health Connect e.V.](#) organisiert und stellen zu verschiedenen Teilbereichen interdisziplinär Problemsichten sowie neue Ideen und Handlungsansätze vor. Diese werden anschließend gemeinsam diskutiert und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Symposien bieten damit eine Plattform zur Vernetzung und Initiierung von gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Die Anmeldung erfolgt direkt über [annett.schumann@evermind.de](mailto:annett.schumann@evermind.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## 10. MCC Kongress: Betriebliches GesundheitsManagement

Wann? 26.09.2023 - 27.09.2023  
Wo? Hybrid bzw. Düsseldorf

Die MCC - The Communication Company veranstaltet 2023 den 10. MCC Kongress. Die Teilnahme ist kostenpflichtig.

Folgende Themen werden in diesem Jahr diskutiert:

- **New Work – Homeoffice – Hybrides Arbeiten**
  - Betriebliche Gesundheitsförderung als Instrument zur MitarbeiterInnenbindung in „New Work“
  - Verhältnisprävention im hybriden Arbeiten post Corona
  - Wo bleibt die Deskless Workforce?
- **Digitale Lösungen für das BGM**
  - Apps und KI: Zwischen Akzeptanz, Relevanz und Wirklichkeit
  - Connected Work – Einbindung der Deskless Workforce ins BGM
- **Demographischer Wandel – Fachkräftemangel**
  - Trends und Lösungsansätze im BGM
- **Gender & Diversity**
  - Zielgruppenspezifische Angebote
  - Der Mann – Der Vorsorgemuffel?!
- **Psychische Gesundheit**
  - EU-Strategie zur psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz
  - Employee Assistance Programme (EAP) zur Unterstützung bei psychischer Belastung
- **Herausforderung Covid-19**
  - Unternehmenskultur im Post Corona Zeitalter
  - Psychische Gesundheit nach Corona – Trends und Lösungsansätze
  - Umgang mit Long Covid
- **Fokus Nachhaltigkeit**
  - BGM als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens
  - Corporate Social Responsibility – Nice to have oder Must-have
  - Instrumente zur Messung und Steigerung der Nachhaltigkeit von BGM-Maßnahmen
- **BGM im Praxistest – Best Practice unter der Lupe**
- 

Die **Moderation** übernehmen: **Prof. Dr. Volker Nürnberg**, BWL Professor und Gutachter, Gemeinsamer Bundesausschuss **Dr. Ute Wiedemann**, Mgl. des Vorstandes, DAK-Gesundheit

Anmeldung und weitere Informationen finden Sie [hier](#) und [hier](#).

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



### 3. Angebote und Neuigkeiten

#### Erinnerungsreich: Museen als Medizin für Menschen mit Demenz

Das Projekt "Museen als Medizin für Menschen mit Demenz" von der Technischen Universität Dresden befasst sich mit dem Einsatz von Museen als therapeutisches Mittel für Menschen, die an Demenz leiden. Das Ziel besteht darin, die positiven Auswirkungen von Museumsbesuchen auf das Wohlbefinden und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz zu untersuchen. Dabei wird erforscht, wie der Zugang zu Kunst, Kultur und historischem Erbe das Gedächtnis, die kognitiven Fähigkeiten und die emotionale Verfassung von Demenzpatienten beeinflussen kann. Im Rahmen des Projekts werden spezielle Programme und Führungen entwickelt, die auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Menschen mit Demenz zugeschnitten sind. Dabei werden beispielsweise multisensorische Ansätze, Erinnerungsaktivitäten und interaktive Elemente verwendet, um eine positive Erfahrung und Stimulation zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)  
Außerdem auch das [Poster](#), den [Angehörigenflyer](#) und die [Checkliste](#)

#### Grundlagen für rückengerechtes Arbeiten

Das DRK-Kreisverband Görlitz Stadt und Land e.V. bietet am 06.06.2023 praxisorientierte Ansätze zum Erlernen von rückengerechtem arbeiten an. Inhalt des Trainings:

- Umgang mit kleinen Hilfsmitteln und Hebehilfen zur Schonung des Rückens
- Aktivierende Arbeitsweise zur Förderung der Rückengesundheit
- Entwicklung eines gemeinsamen Handlungsablaufs für ergonomisches Arbeiten
- Praktische Zuordnung der erlernten Transfers zu den Bedürfnissen der Bewohner

Anmeldung: 03581-362-473 oder [bildung@drk-goerlitz.de](mailto:bildung@drk-goerlitz.de)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

#### Dresden erfindet die Medizin-elektronik neu

In Dresden beginnt im Mai ein neues Forschungscluster namens Semeco zu arbeiten, das sich darauf konzentriert, neuartige Medizintechnik schneller verfügbar zu machen. Das Ziel ist es, eine Grundlage für einen bisher einmaligen Wirtschaftszweig zu schaffen, indem intelligente Chips für die Medizintechnik entwickelt werden. Das Projekt wird vom Bund über Clusters4Future mit 45 Millionen Euro für neun Jahre finanziert. Das Cluster umfasst neben der TU Dresden auch andere Institute, die Chip-Industrie und Medizintechnik-Hersteller. Das sagte Semeco-Projektleiter Gerhard Fettweis in einem Interview mit Sächsische.de. Er ist Institutsdirektor und Professor für Nachrichtentechnik an der TU Dresden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

## Größte Sicherheit für die Kleinsten

Das Städtische Klinikum Görlitz ist Partnerklinik im Kinder-Tele-Intensivnetzwerk Sachsen, das gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der TU Dresden die Versorgung kritisch kranker Kinder in Sachsen verbessert. Über Telemedizin werden die Experten der Kinderintensivmedizin des Uniklinikums Dresden direkt in die Partnerkliniken zugeschaltet, um bei der Behandlung von Notfällen zu unterstützen. Das Görlitzer Klinikum ist seit langem aktiv an dem Projekt beteiligt und profitiert von der telemedizinischen Beratung der Experten. Das Netzwerk arbeitet mit insgesamt 16 Partnerkliniken an der Verbesserung der Versorgung kritisch kranker Kinder in Sachsen, da es nur drei Kinderintensivstationen im Bundesland gibt. Das Kinder-Tele-Intensivnetzwerk Sachsen wird derzeit vom Land Sachsen finanziell unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

## ZNA-Fachkonferenz im Carl-Thiem-Klinikum: Die Notaufnahme der Zukunft

In Cottbus wird eine moderne Notaufnahme aufgebaut, die zu den fortschrittlichsten in Deutschland zählen wird. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Tim Flasbeck werden zahlreiche innovative Einrichtungen geschaffen, darunter offene Behandlungsplätze, Schockräume mit eigenem Computertomograph, Dekontaminationskammer und eine Lounge für den Rettungsdienst. Eine Fachkonferenz im Carl-Thiem-Klinikum präsentierte das Konzept der Einrichtung, das durch kurze Wege, verbesserte Arbeitsbedingungen für das Personal und eine effiziente Ressourcensteuerung geprägt ist. Das Ausbildungskonzept für das Notaufnahmepersonal wurde ebenfalls vorgestellt. Die offizielle Inbetriebnahme ist für das kommende Jahr geplant.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Bericht zur Lage der Menschen mit Behinderung im Freistaat Sachsen vorgestellt – Fortschritte bei der Inklusion, aber auch Handlungsbedarf

Die sächsische Sozialministerin Petra Köpping stellte den 7. Bericht zur Lage der Menschen mit Behinderung in Sachsen vor. Der Bericht zeigt Fortschritte bei der Inklusion, hebt aber auch den Bedarf an weiteren Maßnahmen hervor. Beispielsweise ist die Anzahl der Kinder mit Behinderungen in integrativen Kindertagesstätten gestiegen, ebenso wie die Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen mit sozialversicherungspflichtigen Jobs. Der Bericht umfasst zehn Handlungsfelder, darunter Familie, Bildung, Arbeit, Gesundheit, Wohnen, Kultur und Barrierefreiheit. Die Fortschreibung des Aktionsplans 2023 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention enthält insgesamt 131 Maßnahmen, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen weiter zu verbessern.

Den ganzen Artikel können Sie [hier](#) lesen

## Zertifikatslehrgang Medical Writing für Medizinprodukte

Die MEC-ACADEMY GmbH lädt zur Teilnahme am 6-wöchigen Zertifikatslehrgang (Beginn: 05.06.2023 oder 02.10.2023) "Medical Writing für Medizinprodukte" ein. Der Kurs findet online statt und bietet einen umfassenden Überblick über die Prozesse und Dokumente zur CE-Kennzeichnung von Medizinprodukten mit Fokus auf den klinischen Teil. Das Ziel ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, eigenständig Zulassungsdokumente gemäß den rechtlichen Anforderungen der neuen Medizinprodukteverordnung zu erstellen.

Der Kurs behandelt regulatorische Anforderungen, Best Practices, die Erstellung von klinischen Bewertungen und PMCF-Plänen sowie die Verwendung von Schreibtools und Vorlagen für Medizinprodukte. Er umfasst wöchentliche Online-Trainings und Praxiseinheiten, in denen die Teilnehmer zulassungsrelevante Dokumente erstellen. Das Fachwissen aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Risikomanagement, Clinical und Regulatory Affairs wird praxisorientiert vermittelt.

Der Lernaufwand beträgt insgesamt 102 bis 142 Stunden in 6 Wochen, inklusive 16 Unterrichtseinheiten und Selbst-Einheiten für Praxisaufgaben. Der Kurs bietet die Möglichkeit, das Wissen im Bereich des Medical Writing zu vertiefen und eine effiziente Umsetzung der rechtlichen Anforderungen bei der Zulassung von Medizinprodukten zu erlernen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## DigitalPakt Alter: Sachsen tritt Bündnis zur Förderung digitaler Teilhabe älterer Menschen bei

Die sächsische Staatsministerin Köpping betont, dass digitale Unabhängigkeit zu einer besseren Lebensqualität und Selbstbestimmung führt. Der Freistaat Sachsen ist dem "DigitalPakt Alter" beigetreten, einem Bündnis, das ältere Menschen fit für die digitale Zukunft machen will. Das Bundesministerium für Senioren stellt über 3,1 Millionen Euro für den Erwerb digitaler Kompetenzen älterer Menschen bis 2025 zur Verfügung. Der DigitalPakt Alter vernetzt Angebote zur Förderung der digitalen Souveränität älterer Menschen. Sachsen setzt sich gemeinsam mit anderen Bundesländern für die Erreichung der Ziele ein, um älteren Menschen die digitale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die Persönlichkeitsentwicklung durch lebenslanges Lernen zu ermöglichen. Auf der Plattform <https://www.digitalpakt-alter.de/> finden ältere Menschen in Sachsen wohnortnahe Angebote.

Ziele des DigitalPakt Alter beinhaltet:

Zugang zu digitalen Medien und Alltagstechnologien für alle Menschen in Deutschland, unabhängig von finanziellen Ressourcen, Wohnort und Wohnform.

Unterstützung ältere Menschen bei der Nutzung digitaler Medien entsprechend ihren körperlichen, geistigen und finanziellen Ressourcen

Stärkung und Erweiterung von Anlaufstellen im Lebensumfeld und passenden Bildungsangeboten zur Vermittlung digitaler Kompetenzen

Barrierefreier Zugang zu digitalen Angeboten durch Nutzerfreundlichkeit und Partizipation bei der Entwicklung

Berücksichtigung von Datenschutz und IT-Sicherheit bei digitalen Angeboten

Fortführung analoger Dienstleistungen, solange es keine vollwertige Unterstützung für diejenigen gibt, die digitale Angebote nicht selbstständig nutzen können

Den ganzen Artikel können Sie [hier](#) lesen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





## Krankenhaus-Report 2023: Klinikreform ist auch Schlüssel für bessere Personalsituation

Der Krankenhaus-Report 2023 der AOK warnt, dass sich die schwierige Personalsituation in deutschen Kliniken weiter verschärfen könnte, wenn keine tiefgreifende Krankenhausreform stattfindet. Als mögliche Ursachen nannte der Bericht hohe Behandlungszahlen, Fehlanreize durch das Finanzierungssystem und die angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt. Der Bericht schlägt vor, dass bessere Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie ein mitarbeiterorientiertes Personalmanagement notwendig sind, um die Attraktivität der Krankenhäuser als Arbeitgeber zu steigern. Die Neuordnung der Notfallbehandlung könnte auch dazu beitragen, die Beschäftigten zu entlasten. Kritisiert wird das Ausweichen auf Zeit- und Leiharbeit in der Pflege und im ärztlichen Dienst als "problematisches Geschäftsmodell", das keine Dauerlösung sein sollte.

Weitere Informationen über den Krankenhaus-Report 2023 finden Sie [hier](#).

## Experten uneins über Vor- und Nachteile der generalistischen Pflegeausbildung

Die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung vor drei Jahren hat zu anhaltenden Diskussionen geführt. Kritiker wie Bernd Meurer vom Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste sehen die Umstellung als politischen Fehler, da die Anzahl der Pflegeschüler insgesamt gesunken ist und es an spezifischen Qualifikationen mangelt. Sylvia Bühler von der Gewerkschaft Verdi fordert verbesserte Ausbildungsqualität und Antworten von der Politik.

Auf der anderen Seite betont Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerats, dass die generalistische Pflegeausbildung Berufschancen eröffnet und die internationale Anschlussfähigkeit fördert. Claudia Moll, Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, unterstützt die Stärkung aller Qualifizierungswege in der Pflege und sieht die neue Ausbildungsform als Möglichkeit, den Pflegeberuf moderner und attraktiver zu machen.

Die Evaluationsergebnisse werden zeigen, ob Anpassungen notwendig sind. Kerstin von der Decken, Gesundheitsministerin von Schleswig-Holstein, spricht sich für eine weitere Akademisierung der Pflege aus, warnt jedoch vor Überakademisierung. Sie betont die Bedeutung von Pflegehilfskräften und fordert eine Verbesserung ihrer Ausbildung.

Ende 2022 befanden sich 146.500 Personen in der Ausbildung zur Pflegefachkraft, wobei die Anzahl der Vertragsunterzeichnungen im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 4.000 gesunken ist.

Weitere Pro- und Kontraargumente finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## 22 Projekte für den Deutschen Demografie Preis nominiert: Darunter 3 für die Kategorie “Vorbildlich bei Gesundheit”

Die Finalisten für den Deutschen Demografie Preis 2023 wurden bekannt gegeben! Unter zahlreichen Einreichungen haben sich 22 Projekte hervorgehoben, da sie auf bemerkenswerte Weise die Fragen und Herausforderungen des demografischen Wandels adressieren und als Vorbild dienen können. 3 Projekte konnten in der Kategorie “Vorbildlich bei Gesundheit” punkten:

### **Reinhold Mendritzki Kaltwalzwerk GmbH & Co. KG: Gesundheit = Zukunft = Stahl (Ein Kaltwalzwerk auf neuen Wegen)**

Ziel des Projekts ist es, gesunde, attraktive Arbeitsbedingungen im Kaltwalzwerk zu schaffen und die Beschäftigungsfähigkeit im Alter zu erhalten. Mit den Mitarbeitenden wurden Maßnahmen identifiziert und im Eingliederungsmanagement umgesetzt, die die Belastung verringern.

### **Scayan: Happy Cells Studie – Wirksamkeit eines multimodalen Systems für betriebliche Gesundheitsförderung in Blue-Color-Berufen**

Das Scayan-System zielt darauf ab, den Gesundheitszustand von Erwerbstätigen (insbesondere „Blue Color-Beschäftigten“) positiv zu beeinflussen und das Risiko für nicht-infektiöse Erkrankungen zu senken.

### **Volksbank Ulm-Biberach eG: powerbanking**

Das Projekt zielt darauf ab, Gesundheit und Leistungsfähigkeit in der Arbeitswelt zu stärken. Dazu unterstützt die Volksbank ihre Kunden bei der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Letzten Endes konnte aber nur ein Projekt in der Kategorie “Vorbildlich bei Gesundheit den Deutschen Demografie Preis für sich holen: Reinhold Mendritzki Kaltwalzwerk GmbH & Co. KG: Gesundheit = Zukunft = Stahl (Ein Kaltwalzwerk auf neuen Wegen)

Weitere Informationen und spannende Kategorien finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Ausländische Pflegekräfte: Expertinnen plädieren für besseres betriebliches Integrationsmanagement

Experten aus Pflege- und Gesundheitseinrichtungen fordern angesichts des zunehmenden Pflegekräftemangels ein konkretes Konzept für das betriebliche Integrationsmanagement. Sie betonen die Notwendigkeit, sowohl die Erwartungen der Arbeitgeber als auch die Wünsche der ausländischen Fachkräfte frühzeitig zu klären. Die gewerbliche internationale Personalvermittlung in Deutschland wird als unreguliert und nicht staatlich gefördert kritisiert. Das Bundesgesundheitsministerium plant die Einführung des Gütesiegels "Faire Anwerbung Pflege Deutschland". Bundesarbeitsminister Heil und Bundesaußenministerin Baerbock planen eine Anwerbe-Strategie und wollen gezielt in Ländern um Arbeitskräfte werben. Laut Bertelsmann-Stiftung werden bis 2030 rund 500.000 qualifizierte Pflegefachkräfte auf dem Arbeitsmarkt fehlen. Eine Pflegereform wird voraussichtlich im Bundestag diskutiert, wobei Nachbesserungen gefordert wurden.

Einen fachlich interessanten Artikel zu dem Thema finden Sie [hier](#)

## Lauterbach kündigt bundesweite ePa-Aufklärungskampagne an und fordert stärkere Regulierung bei künstlicher Intelligenz

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach möchte die Akzeptanz der elektronischen Patientenakte (ePA) durch eine bundesweite Aufklärungskampagne erhöhen. Er ist optimistisch, dass der praktische Nutzen die meisten überzeugen wird, aber betont auch, dass der Patient Herr seiner Daten bleiben muss und die Datenschutzregeln praktikabel sein müssen. Lauterbach warnt auch vor wilden Angeboten der Künstlichen Intelligenz (KI) und fordert eine stärkere Regulierung und eine stärkere Beteiligung Deutschlands an der KI-Forschung. Die Vorsitzende des Deutschen Ethikrats, Alena Buyx, äußert Bedenken bezüglich unausgereifter KI wie ChatGPT, betont aber, dass KI-Systeme in der medizinischen Versorgung und Forschung anders sind und das Vertrauen im Arzt-Patienten-Verhältnis erhalten bleiben muss. Lauterbach plant, bis Ende 2024 rund 80 Prozent der gesetzlich Versicherten über eine ePA verfügen zu lassen und eine Opt-out-Regel einzuführen. Bisher nutzen weniger als ein Prozent der Versicherten die ePA.

Weitere Informationen rund um das Thema finden Sie [hier](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## BMC-Kongress: AOK präsentiert Projekt "StatAMed" - Augurzky spricht von "Wichtiger Option" für die Klinikreform

Die AOK Rheinland/Hamburg hat auf dem BMC-Kongress das Projekt "StatAMed" vorgestellt, das darauf abzielt, kleinere Kliniken in allgemeinmedizinische, kurzstationäre Strukturen umzuwandeln. Das Projekt soll die Fehlversorgung chronisch kranker mit internistischen Akuterkrankungen lösen und älteren, multimorbiden Patienten ohne dringenden Behandlungsbedarf in Notaufnahmen entgegenwirken. Das Konzept wird als wichtige Option für die Krankenhausreform betrachtet. Das Projekt sieht eine Station mit 20 bis 25 Betten vor und beinhaltet die Einbindung von Ärzten, Rettungsdiensten, Pflegeheimen, Gesundheitslotsen und "Flying Nurses". Der Projektstart ist für den 1. Juli geplant. Der BMC-Kongress behandelt das Thema "Transformation" und befasst sich unter anderem mit der Umwandlung von Krankenhausstrukturen, regionalen Versorgungslösungen, digitalen Technologien und neuen Gesundheitsfachberufen.

Weitere interessante Informationen über das Projekt finden Sie [hier](#).

**Hinweis:** Die im Newsletter zur Verfügung gestellten Inhalte sind verlässlich und sorgfältig erarbeitet. Lausitz Vital übernimmt jedoch keine Gewährleistung für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Genauigkeit. Alle Angebote sind unverbindlich und dienen lediglich zur Informationsbereitstellung. Trotz sorgfältiger Kontrolle externer Links wird keine Haftung für deren Inhalte übernommen. Für den Inhalt verlinkter Stellen sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

